

75 Jahre Klinik Susenberg, Zürich: Akutgeriatrie, Rehabilitation und Palliative Care

Mit Sorgfalt die Würde der Patienten respektieren

Privatkliniken haben eine grosse Aufgabe, innerhalb der stationären Versorgung individuelle Akzente zu setzen. Kleinere Häuser haben dabei die Chance, durch eine ausgesprochen persönliche Note besonders positiv aufzufallen. Und genau das ist in unserer hektischen, anonymen Welt von herausragender Bedeutung. Wer, wenn nicht ein motiviertes und hoch qualifiziertes Team kann diese Leistung bieten? Und wer, wenn nicht ein älterer Mensch mit schwerer Erkrankung weiss dies dankbar zu schätzen?

Die Klinik Susenberg ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Zürich, gegründet 1938. Die Klinik wurde 1939 eröffnet. Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Stadtrates von Zürich. Das umfassende Behandlungskonzept sowie ihre schöne und zentrale Lage am Zürichberg sind die herausragenden Merkmale der Klinik, deren Haus vom berühmten Architekten Karl Moser erbaut wurde. Sie erhielt von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich Leistungsaufträge für:

- Akutgeriatrie,
- internistisch-onkologische Rehabilitation und
- Palliative Care

Beim Spitalaufenthalt ist die Kostenübernahme für alle Versicherungsklassen garantiert. Durch die fachübergreifende Zusammenarbeit des Klinik-Teams werden Patienten in allen Phasen ihrer Erkrankung kompetent, ganzheitlich und individuell behandelt.

Qualität hat erste Priorität

Die Klinik Susenberg legt grossen Wert auf eine hochstehende, transparente Qualität zu Gunsten der Patienten. Das Management-System der Klinik ist seit 2011 nach der Norm ISO 9001:2008 zertifiziert und bereits zwei Mal erfolgreich auditiert worden.

«Die ISO-Zertifizierung ist eine wertvolle Auszeichnung für unser Spital und bestätigt, dass die Leistungserbringung und das Qualitätsmanagement in allen Bereichen des Spitals internationale Standards erfüllen», unterstreicht Chefarzt Dr. med. Nic Zerkiel, Facharzt FMH für Innere Medizin. «Zum Qualitätsmanagement gehören Organisation, Abläufe, Dokumentation und Messgrössen. Die Qualität der

täglichen Arbeit muss systematisch erfasst, überprüft und verbessert werden. Dies schafft mehr Sicherheit für die Patienten und erhöht die Transparenz und die Effizienz der Klinikaktivitäten in sämtlichen Belangen.»

Die Beurteilung aller Klinikprozesse mit den dazugehörigen Festlegungen, Hilfsmit-

teln und Nachweisen ist als elektronisches Qualitätshandbuch allen Mitarbeitenden zugänglich.

Klarer Patienten-Fokus

Die Klinik hat sich besonders auf folgende Patientengruppen spezialisiert:





Dr. med. Nic Zerkiebel und Dr. med. Christel Nigg

- Ältere Menschen nach akuten Ereignissen (z.B. Sturz, Operation, Infekt) zur Frührehabilitation
- Patienten mit internistischen Erkrankungen zur Rehabilitation
- Patienten mit Krebserkrankungen zur Rehabilitation
- Patienten mit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankungen zur palliativen Betreuung

Die Betreuung der Patienten erfolgt durch Fachärzte, Pflegefachpersonen sowie Spezialisten für Therapie und Beratung in den Bereichen Physiotherapie, Bewegungs- und Sporttherapie, Ergotherapie, Massage, Atemtherapie, Ernährungsberatung, Psychologischer Dienst, Sozialdienst und Seelsorge. Bei spezifischen Problemen stehen zudem Konsiliarärzte zur Verfügung.

Die persönliche Atmosphäre mit einer Betreuung, die sich am aktuellen medizinischen Wissensstand orientiert, die wohlthuende Umgebung an ruhiger Lage und nicht zuletzt die vorzügliche Küche tragen wesentlich zum Wohlbefinden der Patienten bei.

Eine besondere Kombination schafft wertvolle Synergien

Die Kombination von Palliative Care und Rehabilitation internistischer wie auch onkologischer Patientinnen und Patienten ist einmalig in der Schweiz. Sie bietet viele Synergien. Dieser Innovationsgeist mit ganz persönlicher Ausrichtung auf den einzelnen Menschen ist typisch für die Klinik Susenberg. Seit 1994 bietet sie ein Angebot für Palliative Care, als erste Klinik im Raume Zürich. Vor zehn Jahren erfolgte die Erweiterung der Rehabilitation auf die Betreuung zum Teil schwer erkrankter Krebspatienten. Damit dieses Angebot der Klinik 2012 auch auf die neue kantonale Spitalliste aufgenommen wurde, mussten zahlreiche Anforderungen der Gesundheitsdirektion nachgewiesen werden. All diese Auflagen werden sehr ernst genommen, das Qualitätsdenken ist ausgeprägt. Das kommt auch

Impfung gegen Dokumentenchaos

adeon – Ihr Spezialist für dokumentengestützte Prozesse im Gesundheitswesen.
Elektronische Patientenakten jederzeit und überall abrufbar.



E-Mail Archivierung

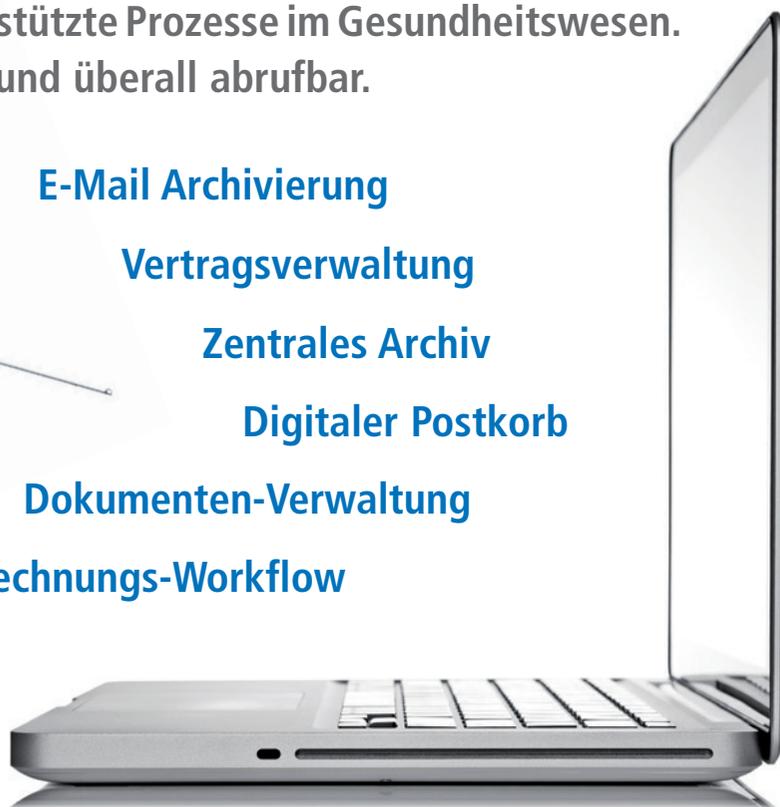
Vertragsverwaltung

Zentrales Archiv

Digitaler Postkorb

Dokumenten-Verwaltung

Eingangsrechnungs-Workflow



adeon



durch die Masterarbeit zum Ausdruck, die der Chefarzt geschrieben hat. Ihr Titel: «Qualitätssicherung in der onkologischen Rehabilitation».

«Wir betreiben ein gemischtes Angebot und kennen keine getrennten Abteilungen», erklärt Dr. Nic Zerkiebel, «dabei profitieren die Palliative Care-Patienten von den Reha-Leistungen und umgekehrt. Das stellt eine sinnvolle Ergänzung dar und beeinflusst ausserdem unsere Teamarbeit auf sehr positive Weise. Wir pflegen zudem äusserst flache Hierarchien. Bei uns sind nicht-ärztliche Fachleute wesentlich miteinbezogen, wenn es ums Optimieren von Abläufen und ums Bestimmen der besten Betreuung unserer Patienten geht.» – Die Klinik Susenberg beschäftigt aktuell 100 Mitarbeitende in 65 Vollzeitpenssen. Zur Verfügung stehen 34 Betten, davon je 8 für die Akutgeriatrie und die Palliative Care. Es sind ausschliesslich Ein-Bett- oder Zwei-Betten-Zimmer vorhanden.

«Der persönliche Einbezug aller Mitarbeitenden in die Planung der täglichen Arbeiten ist uns besonders wichtig», betont unser Interviewpartner. «Das schafft ein vertieftes Verständnis für die zu erbringenden Leistungen und bietet eine ideale Voraussetzung für eine hohe Qualität bei den vielen Einzeltherapien unserer Patienten.»

Mit neuer Kraft zurück in den Alltag

Nach der Diagnose Krebs sieht sich der Betroffene unerwartet am Scheidweg zwischen Leben

und Tod. Ob der Krebs geheilt werden kann oder nicht, das Leben ist nicht mehr dasselbe wie zuvor. Denn eine Tumorerkrankung stellt eine körperliche Belastung dar und auch die Seele leidet mit. Selbst wenn die Therapie erfolgreich verlief, haben viele Mühe, zum Alltag zurückzukehren. «Nebst körperlichen Symptomen wie Müdigkeit, Schwächegefühlen und einer Veränderung der Sinne kann die Krebserkrankung und deren Behandlung auch zu starkem Gewichtsverlust führen», erklärt Dr. med. Nic Zerkiebel, «abgesehen von den körperlichen Nachwehen einer Chemotherapie, Operation oder Bestrahlung, bleibt nach abgeschlossener Therapie die Angst, der Krebs könnte zurückkehren. Denn während in der Therapiephase aktiv etwas gegen die Krankheit getan wird, bleibt danach oft nur eines: Abwarten. Dank onkologischer Rehabilitation wird der Patient bei uns nicht sich selbst überlassen: Jeder Krebspatient, der eine Einschränkung seiner Selbstständigkeit oder Lebensqualität durch den Krebs erfährt, kann von der onkologischen Rehabilitation profitieren».

Ob unheilbar oder heilbar erkrankt, jeder Krebspatient kann ein breites Rehabilitations-Angebot von ärztlicher Betreuung über Physio- und Ergotherapie bis hin zur Ernährungsberatung und psycho-onkologischen Unterstützung nutzen. Verschiedene Berufsgruppen arbeiten koordiniert zusammen, um gemeinsam mit den Betroffenen konkrete Behandlungsziele zu formulieren und einen entsprechenden Therapieplan zusammenzustellen. Wichtiges Element

der onkologischen Rehabilitation ist bei der ärztlichen Betreuung die Linderung von Symptomen wie Schmerzen, Übelkeit und Atemnot durch optimale medikamentöse Einstellung. Müdigkeit, Kraftlosigkeit und das Gefühl der Schwäche können durch Physio-, Bewegungs- und Sporttherapie vermindert werden, wodurch Belastbarkeit und Mobilität zunehmen. Dabei gilt: Erhalten ist einfacher als Wiederherstellen.

Ambulant, teilstationär oder stationär?

«Die Rehabilitationsbedürftigkeit ist oft schon früh innerhalb des Krankheitsverlaufs gegeben, die Rehabilitationsfähigkeit kann jedoch beispielsweise durch eine Lungenentzündung im Anschluss an eine Chemotherapie vorübergehend eingeschränkt sein». Doch nicht nur der optimale Zeitpunkt für eine Rehabilitation ist von Patient zu Patient verschieden, auch die Therapieform muss individuell gewählt werden. Dabei ist ambulante, teilstationäre und stationäre Rehabilitation möglich. Die Form mit der höchsten Autonomie ist die ambulante Behandlung von zu Hause aus. «Diese setzt aber eine genügende Selbstständigkeit und Mobilität voraus wegen der oft an verschiedenen Orten lokalisierten Therapieangebote», betont Dr. Zerkiebel.

Spezielles Fachwissen bei onkologischer Rehabilitation und Palliative Care

Dabei ist die Kombination aus Symptomlinderung und onkologischer Rehabilitation besonders wirkungsvoll. Autonomie ist dabei ein

Gesundheit/Medizin

wichtiger Aspekt. «Häufig kann durch gute Symptomkontrolle und kompensatorische Elemente die Selbstständigkeit und Lebensqualität spürbar verbessert werden. Zudem profitieren auch die onkologischen Rehabilitationspatienten vom palliativmedizinischen Fachwissen des behandelnden Teams zur optimalen Symptomkontrolle», erklärt Dr. Zerkiebel.

Insgesamt gilt es, bei der Palliative Care eine umfassende Kontrolle belastender körperlicher und seelischer Symptome zu sichern. So kann ein Maximum an Lebensqualität der Betroffenen erhalten werden. Palliative Care besitzt einen wichtigen Stellenwert im Verlauf ernsthafter, nicht heilbarer Erkrankungen. Im Zentrum stehen das Wohlbefinden der Patienten und die Unterstützung ihrer Angehörigen durch eine ganzheitliche Betreuung. Dafür braucht es hohe fachliche Kompetenz, menschliche Wärme und eine wohlthuende Atmosphäre. – Dr. Nic Zerkiebel: «Unsere Klinik bietet seit langem ein umfassendes Therapieangebot. Wenn die Kraft zu Ende geht, begleiten wir Patienten und Angehörige auf ihrem gemeinsamen Weg. Die Klinik Susenberg bietet eine private wohnliche Umgebung,

gepaart mit den Möglichkeiten einer spezialisierten medizinischen und pflegerischen Betreuung. Zeit für klärende Gespräche mit Patienten und Angehörigen sind selbstverständlich.»

Ein würdiges und festliches Jubiläum

Die Verantwortlichen der Klinik Susenberg haben mit ausgeprägtem Qualitätsbewusstsein und Weitblick ein spezielles Leistungsangebot geschaffen, das von höchster Qualität geprägt ist. Es sind neben dem ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Engagement die «weichen» Faktoren, welche die Atmosphäre im Hause wesentlich bestimmen: Aufmerksamkeit, Empathie, Freundlichkeit, Wertschätzung und Respekt. In unserer schnelllebigen, hektischen Zeit sind dies besonders wertvolle Elemente, die das Besondere der Klinik ausmachen.

Dieser Klinikgeist soll auch anlässlich der Jubiläumsfeiern zum Ausdruck gelangen. Neben einem internen Anlass unter dem Titel «Wie im Himmel», der am 30. August im Theater «Rigiblick» viele hoch erfreute Gesichter gezeigt hat, findet im Frühling 2014 ein Fest-



anlass mit geladenen Gästen und einem Fachvortrag statt. Wir werden in dieser Stelle gerne darüber berichten.

Text: Dr. Hans Balmer



PREMIUM WUNDMANAGEMENTSCHULUNGEN® + MASTERKURS

Das erste einheitliche Wundmanagement Bildungskonzept im deutschsprachigen Europa seit 1989 mit über 1.400 ZWM® und 8.500 ausgebildeten Basiswochenbesucher. QM-gesichert & zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 29990.

www.wfi.ch

Seit Jahren bewährt – fachlich hochwertig – praxisrelevant | TÜV AUSTRIA zertifizierte ZWM®-Kurse – mit über 30 internationalen Fachdozenten

Wundmanagement Update (ZWM®) 2013 in der Schweiz

Update Nr. 22 in Zürich, am 19.11.2013 im NOVOTEL Zürich Airport Messe

Informationen, Inhalte und Anmeldung für Zürich unter http://www.wfi.ch/sites/schulungen/wundmanagement_18_1.php



Fühlen Sie Ihre Haut lachen!®

| klinisch getestet |

dline® feiert -

15 Jahre erfolgreichen Einsatz an strapazierter, sensibler Haut im medizinischen Pflegebereich.

www.dline.ch



Zentrale Beratungsstelle, Fr. Auer
Telefon: +41-44-865-8108

